

# Eine Einheit in der Vielfalt

Der erste Bodensee-Konvent will den Bodenseeraum als Identitätsraum innerhalb eines föderalistischen Europas stärken.

KURT PETER

**KREUZLINGEN.** Der erste Bodensee-Konvent müsse Impulse geben, meinte der ehemalige Konstanz Landrat Robert Maus in seiner Schlussrunde am Donnerstagnachmittag im Sport- und Kulturzentrum Dreispitz in Kreuzlingen. Das gegenseitige Kennenlernen und der Aufbau eines Netzwerks sei positiv, doch es sei wichtig, eine Botschaft an die Adressaten, die Politiker, zu verdeutlichen. Und dies sei nach einigen Stunden zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Anrainerländern für ihn klar: Die Region müsse als Identitätsstiftende Landschaft in einem föderalistischen Europa gestärkt werden.

Die Adressaten waren aber kaum vorhanden am Bodensee-Konvent, wie Josef Büchelmeier vom Internationalen Städtebund in seiner Bilanz bemerkte. Dennoch zog er eine positive Bilanz und hoffte auf eine weitere Auflage der Veranstaltung. Das Ziel, die Vielfalt der rund um den See

tätigen Vereine und Institutionen zusammenzubringen wurde für Klaus-Dieter Schnell, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz in Konstanz, erfüllt.

## Ein einzigartiger Lebensraum

120 Personen aus gewichtigen Institutionen und Vereinen, Vertreter der Kantone, Städte und Länder hätten sich in diesem Forum getroffen, sagte der Mitinitiant. Die gemeinsame Schlusserklärung wurde vom Konvent einstimmig verabschiedet. Unter dem Motto «Gemeinsam stärker! Die Einheit in der Vielfalt entwickeln» soll die internationale Zusammenarbeit vorangetrieben und verbessert werden. Der Konvent wolle die Bodenseeregion, heisst es im Papier, umfassend nach innen und nach aussen vertreten.

Die Chancen der internationalen Region ständen gut, denn zahlreiche Betriebe mit grosser Innovations- und Wirtschaftskraft zeichneten den Bodensee als

High-Tech-Region aus. Im Bereich Bildung und Wissenschaft generierten Universitäten und Hochschulen wissenschaftliche Spitzenleistungen und ermöglichten einen beachtlichen Transfer der Forschung in die Wirtschaft. Die Leistungsschau, so Schnell im Gespräch, habe dies deutlich aufgezeichnet.

## Naturlandschaft schützen

Der Schutz der einzigartigen Naturlandschaft sei eine entscheidende Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Das kulturelle Angebot, Kunst, Sport und Gesundheitseinrichtungen gestalteten einen einzigartigen Lebensraum. «Und es ist der See, es ist das Wasser, das als wichtigstes Lebensmittel der Menschen, praktisch und symbolisch alle diese Elemente in der Region verbindet. Mit dieser Vielfalt ist die Vierländerregion Bodensee im wahrsten Sinne des Wortes ein europäischer Verflechtungsraum», heisst es in der Schlusserklärung wörtlich.